

## **Erasmus+ in Finnland, Jyväskylä: August '15 – Dezember '15**

---

### **Vorbereitungen in Deutschland**

Der Umfang der Vorbereitungen ist nicht allzu groß. Sobald man einmal die Bewerbungsunterlagen eingereicht hat, läuft vieles automatisch ab. In Jyväskylä an der Uni ist es so, dass man bei einer Zusage für die Uni auch in das Programm für die Studentenunterkünfte mit aufgenommen wird. Die Chance ist sehr hoch, einen Wohnplatz zugewiesen zu bekommen. Besonders wenn man den Intensiv-Sprachkurs im August besucht und dementsprechend ab August eine Unterkunft benötigt, ist es sehr wahrscheinlich, bei der Wohnungsvergabe berücksichtigt zu werden. Das Learning Agreement gilt es dann noch auszufüllen und mit seinen Lehrenden in Oldenburg wegen den Anrechnungen der Kurse zu sprechen. Dies geht auch sehr gut per Mail.

### **Anreise**

Ich bin von Bremen aus mit Ryanair nach Tampere geflogen. Am Flughafen fährt direkt ein Shuttlebus von Ryanair zum Bahnhof von Tampere. Dieser liegt im Zentrum der Stadt. Da ich an einem Sonntag angereist bin und erst am Montag in meine Wohnung in Jyväskylä konnte, habe ich noch eine Nacht in Tampere verbracht. Das Youth Hostel in der Nähe vom Bahnhof kann ich hier nur empfehlen! Man läuft ca. 10 Minuten. Tampere liegt ca. 1,5h mit dem Bus von Jyväskylä entfernt. Diese Strecke kann man sehr gut mit dem Busunternehmen Onnibus zurücklegen. Bei frühzeitiger Buchung zahlt man hier weniger als 10€. Ich hatte im Vorfeld meiner Tutorin in Jyväskylä mitgeteilt, wann ich wo ankomme. Sie hat mich dann in Jyväskylä am Bus abgeholt und zu der Wohnung gebracht.

### **Unterkunft**

Gemeinsam mit einer Freundin aus Oldenburg habe ich in dem KOAS Studentenwohnheim Etelä-Kekkonen gewohnt. Die Wohnung an sich ist klein aber fein. Ich habe mich dazu entschieden, ein möbliertes Zimmer zu mieten (für eine Aufschlag von 15€ auf die monatliche Miete nur zu empfehlen!) und auch das Survival Pack zu kaufen (auch das kann ich jedem ans Herz legen). Dieses enthält zum einen Basics für die Küche (Teller, Becher, Messer, Gabel, Topf etc. jeweils 1 Mal) und zum anderen ein Kopfkissen und eine Bettdecke mit Bezügen. Waschen kann man in einer Waschküche, die in einem guten Zustand ist. Wenn man seine Ausrüstung in der Wohnung etwas aufstocken möchte, sollte man seine Aufmerksamkeit den Second Hand Sachen widmen. Bei Facebook gibt es hier diverse Gruppen (z.B. Second-Hand items in Jyväskylä). Einkaufsmöglichkeiten sind zahlreich vorhanden. Zum einen gibt es einen „Siwa“ direkt gegenüber auf der anderen Straßenseite. Das ist ein sehr kleiner Supermarkt und etwas teurer als die normalen Märkte, aber wer bequem ist und nicht so weit laufen möchte und mal was kleines braucht, ist hier richtig. 15 Minuten zu Fuß oder 5 Minuten mit dem Rad entfernt sind weitere Einkaufsmöglichkeiten zu finden. Zu jedem Wohnheim gehört auch eine Sauna. Ich habe sie sehr lieben gelernt und war wirklich oft da. Es gibt sowohl öffentlich Zeiten (in Frauen- und Männersauna unterteilt) als auch private Zeiten, die man anmieten kann. Besonders in den Wintermonaten zieht es die Studenten hierher.

### **Fahrrad oder doch der Bus?**

Das Wohnheim Etelä-Kekkonen hat den Vorteil, dass es von vielen Bushaltestellen umgeben ist und man mit verschiedenen Linien fahren kann, um z.B. zum Bahnhof/in die Stadt zu gelangen. Generell würde ich jedem das Fahrrad ans Herz legen. Auf die Busse ist nicht immer Verlass. Entweder sie kommen,

aber halt auch nicht. Mit dem Rad bist du sehr viel flexibler. Generell gilt in Jyväskylä: Hege und pflege dein Fahrrad. Es ist dein ständiger Begleiter und entscheidet darüber, wie glücklich du in Finnland bist. Egal ob Sonne, Wind oder Regen, sogar bei Schnee habe ich mich von A nach B bewegt. Ein Fahrrad kaufst du am besten auch Second Hand. Entweder auch über die Facebook Gruppe oder über einen Händler. Da gibt es zwei verschiedene in Jyväskylä, die dir von deinem Tutor gezeigt werden. Kümmere dich da so früh wie möglich drum. Rechne so mit 50-70€ für das Rad. Bei der Entscheidung, ob es eine Gangschaltung haben sollte oder nicht, kann ich dir nur sagen: JA, sollte es. In Jyväskylä ist es bergig. Besonders auf dem Weg zu Uni triffst du auf diverse. So kommt der Sport auf jeden Fall nicht zu kurz ;).

## **Uni**

Der Campus der Uni ist ziemlich groß. Genauer gesagt gibt es drei, die aber alle aneinander grenzen. Wenn man den Campus einmal komplett durchqueren möchte, braucht man durchaus 15 Minuten. Und das mit dem Fahrrad. Wir aus Oldenburg sind da anderen Entfernungen gewöhnt, aber daran gewöhnt man sich sehr schnell. Ein riesiges Plus der Uni sind die unterschiedlichen Mensen. Die Auswahl ist riesig und für 2,60€ bekommt man wirklich gutes und leckeres Essen. Am liebsten habe ich bei Lozzi oder in Agora gegessen. Die Lehrenden sind alle sehr nett und studentenfreundlich. In der Regel kann man alles mit ihnen besprechen und Kompromisse finden, wenn mal etwas nicht gefällt. Das „Du“ steht hierbei repräsentativ für das enge und freundliche Verhältnis.

## **Das Miteinander**

Du kennst das bestimmt von deiner O-Woche in Oldenburg. Man lernt so schnell neue Leute kennen, da brauchst du dir gar keine Sorgen machen. Es sind sehr viele Deutsche da, sei da nicht überrascht. Um dein Auslandssemester aufregender zu machen, hänge nicht nur mit Deutschen rum. Nach einiger Zeit kristallisieren sich kleine Grüppchen raus, das ist ganz normal. Diese Menschen werden für deine Zeit in Finnland zu deiner Familie. Wir haben zusammen gegessen, sind zusammen gereist und haben zusammen gefeiert. Wenn dir danach ist, kannst du 24/7 mit jemandem abhängen. Der ESN (Erasmus Student Network) organisiert viele Partys und Ausflüge. Das hat immer viel Spaß gemacht. Mach da auf jeden Fall mit!

## **Reisen**

So viele verschiedene Länder, wie in diesen 5 Monaten, habe ich noch nie besucht. Zum einen organisiert der ESN eine Reise nach Lappland und zum anderen nach Russland. Bei beidem kann ich nur sagen: unbedingt mitmachen! Das waren zwei der Top Highlights meines Auslandssemester. Neben dem, was wir dort alles zu sehen bekommen haben und erlebt haben, schweißen die Tage unglaublich zusammen. Außerdem waren wir in Tallinn. Eine Stadt, die es die Reise wert ist. Wir sind mit der Fähre von Helsinki aus nach Tallinn gefahren. Auch hier gilt: Bei frühzeitiger Buchung, halten sich die Kosten in Grenzen. Zum Abschluss haben wir uns ein paar Tage ein Cottage gemietet. Die gibt es in Finnland wirklich viel. Mit 12 Leuten haben wir dort gewohnt und noch einmal eine tolle Zeit gehabt.

## **Resümee**

„Und wie hat dir das Semester in Finnland gefallen“? Eine Frage, die ich oft gestellt bekomme. Ich kann nur sagen: es war unglaublich toll. Ich habe super tolle Menschen kennengelernt, viele neue Erfahrungen gemacht, viel über mich selbst gelernt. Eine Zeit, die mir keiner mehr nehmen kann. Jeder, der die Chance hat, ein Auslandssemester in Finnland zu machen, sollte nicht zögern☺.